

Inhaltsverzeichnis

Kurzgefaßte Beantwortung der Frage: Was ist Philosophische Praxis?	15
Die Philosophische Praxis hat eine lange Tradition – und ist doch ohne Vorbild	21
Philosophische Praxis führt die „Lebenskönnerschaft“ im Schilde	37
Gesprächskönnerschaft	49
Zuhören ist die Seele des Gesprächs	50
Eingelassenheit	53
Das Gehörte, Zustimmung und Widerspruch	55
Geburtshelferschaft. Ein kurzer Rückblick auf Sokrates	57
Die Grundregel Philosophischer Praxis	63
Zum Anfang	79
Schlußbemerkungen	91
Philosophie als Beruf	95
Søren Kierkegaard, die Philosophische Praxis und Bildung sowie die Frage, wer philosophischer Praktiker ist	105
Die Philosophische Praxis und die Tugenden	119
Worauf kommt es an? Was ist wahrhaft wichtig? Was ist letztlich entscheidend? Leitende Gesichtspunkte in der Philosophischen Praxis	131
Schicksal und Charakter. Für die Philosophische Praxis ist vieles von Schopenhauer zu lernen	147
Philosophische Praxis als Alternative zu Psychotherapie und Seelsorge	165
Psychoanalytiker durchstöbern das Souterrain, transzendentalphilosophische Wolkentreter verlieren sich im Nirgendwo, der philosophische Praktiker widmet sich seinem Gast in der Bel Étage	179
Es ist die Bestimmung der Philosophischen Praxis, das Erbe der Philosophie sich zu erwerben	195
Die Jugend für die Philosophie gewinnen, heißt: sie zur Philosophie verführen	213
Grundzüge eines Curriculums für die Philosophische Praxis	233
Eine kleine Literatur-Auswahl zur Philosophischen Praxis	251
Personenregister	253